

# JESS JOCHIMSEN

**Kabarettist. Autor. Fotograf.**

## **DAS WIRD JETZT EIN BISSCHEN WEH TUN**

Texte, Dias, Rock'n'Roll  
Regie: Peter W. Hermanns

Jess Jochimsen und Sascha Bendiks gehen in ihrem zweiten gemeinsamen Programm konsequent weiter in Richtung Neuland. Mit beißendem Spott und leiser Nostalgie präsentieren sie eine wundervolle Mixtur aus zwerchfellerschütternden Geschichten, schlimmen Dias und sterbensschönen Songs - staubtrocken, liebevoll und sehr, sehr komisch.

Der Kölner Stadtanzeiger schrieb über die Premiere: „Hier haben sich zwei gefunden, die sich perfekt ergänzen, gegenseitig anstacheln und wunderbar harmonieren. Großartig! Ein Autor und ein Sänger erheben die Renitenz zur Kunst. Etwas Besseres konnte dem deutschen Kabarett nicht passieren.“ Dabei sitzen die beiden einfach nur entspannt auf der Bühne und erzählen vom Leben.

„Jochimsen und Bendiks haben nicht nur etwas zu sagen, sondern wissen auch noch, wie.“ (SZ)  
Es ist kalt geworden in Hartz-Land... Na, dann muss man halt einheizen. Und zwar mit allem, was zur Verfügung steht, mit Stehschlagzeug und Liebe, mit E-Gitarre und genauem Blick, mit deutlichen Worten, notwendigem Firlefanz und grandios, tragisch-komischen Diashows.

Gemäß dem Motto „Wer sich nicht wehrt, der lebt verkehrt“ zeigen die beiden dem Publikum, dass es ungeheuer Spaß machen kann, sich zu wehren. Auch, wenn das manchmal ein bisschen weh tut.

Warum den Schwiegereltern oder dem Bankberater nicht mal sagen, was man wirklich denkt, oder dort rauchen, wo es verboten ist? Irgendwie sollte es doch möglich sein, würdevoll durch's Leben zu kommen ...  
Man muss beides machen: Country und Western. Ins Klo greifen und nach den Sternen. Die Milch aufschäumen sollen andere.

# JESS JOCHIMSEN

**Kabarettist. Autor. Fotograf.**

## DAS WIRD JETZT EIN BISSCHEN WEH TUN

### Pressestimmen

„Zwischen Country und Indie, Kierkegaard und Genazino, den Fabelhaften Bakerboys und Mouse on Mars. Sensationell!“ (*Rheinische Post*)

„Jess Jochimsen und Sascha Bendiks, das beste Zweimann-Hardrocktrio auf deutschen Comedybühnen, haben einen ganzen Beutel voller garantiert wirksamer Medikamente gegen das letzte Aufgebot der Wohlstandsgesellschaft im Gepäck: witzige Texte, Dias und Rock 'n' Roll und „Mutmachlyrik“ von Rilke.“ (*Neue Westfälische*)

„Jochimsen und Bendiks sprechen, spielen und singen sich die nationale Beulenpest vom Leib und tun am Ende mit ihrem Rock'n'Roll-gereinigten Deutschland gut.“ (*Donau Kurier*)

„Politisch korrekt sind die anderen. Zwei so eloquente wie brillante Selbstdarsteller präsentieren einen gekonnten Mix aus Widererkennungseffekt garantierendem, beißendem Spott und leiser Nostalgie.“ (*Offenbacher Post*)

„Jess Jochimsen und Sascha Bendiks: Zusammen sind sie ein echtes Traumpaar – nicht verpassen!“ (*Hamburger Morgenpost*)

„Was für ein wunderbarer Heidenspaß! Offensichtlich haben sich da zwei echte Rampentiger gefunden, die als brillante Einzelkünstler längst ihre eigene Fangemeinde erobern konnten: Jess Jochimsen als Kabarettist und Buchautor, Sascha Bendiks als Musiker, Sänger und Texter. Vereint scheinen die beiden Anfangs-Dreißiger schlichtweg unschlagbar und das Publikum lag ihnen das regelrecht zu Füßen.“ (*Pforzheimer Zeitung*)

„So was hat das Kabarett noch nicht gesehen: Sascha Bendiks läßt die Steel-Gitarre schluchzen und liefert mit seiner umwerfenden Balladen-Version von Highway to Hell ein himmlisches Kleinod ab.“ (*Schwarzwälder Bote*)